

Düfte – schmaler Grat zwischen Genuss und Verdruss

Gerüche werden sehr unterschiedlich wahrgenommen. Was für den einen angenehm ist, stinkt für den anderen oder löst sogar allergische Reaktionen aus. Düfte können entspannen oder anregen, stören oder belästigen, gute oder schlechte Erinnerungen wachrufen, die Stimmung wandeln und das Verhalten des Menschen beeinflussen. Das zwischenmenschliche Leben wird sehr stark durch Gerüche beeinflusst.

Als Duftstoffe bezeichnen wir Stoffe, die selber duften, einen Duft verstärken oder maskieren. Mindestens 3000 verschiedene Stoffe sind als Duft auf dem Markt. Sie werden als natürliche Düfte aus dem Pflanzen- und Tierreich gewonnen. Chemisch synthetisiert, sind sie nur zum Teil als Nachahmung aus der Natur entwickelt worden. Laut der Kosmetikverordnung müssen gerade mal 26 Duftstoffe, die allergenes Potenzial aufweisen und mehr als 0,001 % ausmachen, auf der Packung namentlich aufgeführt werden. Auf den Verpackungen von Lebensmitteln sind Duftstoffe als Aromastoffe deklariert. Die genaue Zusammensetzung der bis zu 30 000 Mischungen sind in der Regel patentrechtlich geschützt und werden geheim gehalten. Deklariert wird nur mit dem Wort «Parfum» – ein einziges Parfum kann 10 bis 300 verschiedene Duftstoffe enthalten.

Duftstoffe sind auch bekannt als Allergieauslöser. Die Reaktionen können Hautausschlag, Juckreiz, Heuschnupfensymptome, Asthma, Migräne oder andere Gesundheitsprobleme sein. Die Begriffe «für Allergiker geeignet», «dermatologisch getestet», «hypoallergen» oder «allergietestet» geben keine Garantien ab, dass sie nicht Allergien auslösen können. Heisst es auf einem Produkt «duftfrei», so bedeutet das, dass wir keinen Duft mehr riechen. In Wirklichkeit ist durch Hinzufügen von neuen Duftstoffen der natürliche Geruch überdeckt worden.

Dass es Duftstoffe in sich haben können, zeigt folgendes Beispiel aus dem Alltag: Um den lästigen Stechmücken beizukommen, die es nicht nur auf das süsse Blut abgesehen haben, sondern mit ihrem Flügelschlagsummen auch den Schlaf raubten, hat die Autorin eine kleine Tonkugel aufgestellt und zwei Tropfen von einem natürlichen, ätherischen «Mückenvertreibungsöl» aufge-

tragen. Diese zwei Tropfen rochen allerdings so stark, dass als «Duftstopper» ein Joghurtbecher über die Kugel gestülpt werden musste. Nach zwei Tagen wurde der Geruch wieder unausstehlich. Was war passiert? Der Duft des ätherischen Öls hatte den Joghurtbecher aufgelöst. Durch das entstandene Loch konnte er sich wieder im ganzen Raum entfalten; effizient für die Mückenvertreibung, aber lästig für die menschliche Nase.

Synthetische Duftstoffe

Es gibt heute über 2500 synthetische Duftstoffe und jedes Jahr kommen neue dazu. Die verschiedenen Chemikalien, zu einer Duftnote zusammengemischt, kommen in Form von Waschpulver, Reinigungsmitteln, Shampoo, Kosmetika, Kleidung, Taschentüchern, Toilettenpapier, Zigaretten, Büchern, Spielsachen, Lebensmitteln und sogar Katzenstreu auf den Markt.

Besonders stark zunehmend ist der Einsatz von Duftstoffen zur sogenannten Raumluftverbesserung. Im privaten Wohnbereich sind Duftkerzen, Duftöle, Räucherstäbchen seit langem bekannt und werden individuell eingesetzt. Und die Luftverbesserer – wer kennt sie nicht? – in Toiletten, Autos, Wohnräumen und Arztpraxen, die uns eine saubere und frische Luft vortäuschen. Bei ausreichendem Lüften kann auf alle künstlichen Luftverbesserer verzichtet werden.

Neu ist, dass Duftstoffe zunehmend in öffentlichen Gebäuden eingesetzt werden, um die Konsumenten zu beeinflussen. Im Kino kann zu einer speziellen Filmszene der passende Geruch verströmt werden. So bleibt der Film oder das betreffende Kino beim Konsumenten besser in Erinnerung. Der gute Geruch eines Produktes oder des ganzen Kaufhauses soll zum Kaufen anregen und Duftstoffe können bei Imitationen

Echtheit vortäuschen. In Betrieben sollen Duftstoffe die Mitarbeiter zur Arbeit motivieren oder Gelassenheit, Energie und ein Wohlgefühl verbreiten – Wellness am Arbeitsplatz.

Die synthetischen Duftstoffe sind billig und bleiben im Duft sehr stabil. Einige dieser Duftstoffe sind nur schwer und langsam abbaubar und belasten dadurch die Umwelt. Die zunehmende Zahl der Unverträglichkeiten auf bestimmte Duftmischungen ist ein Beweis, dass ein zu grosser Duftstoffeinsatz ebenfalls unsere Gesundheit belastet.

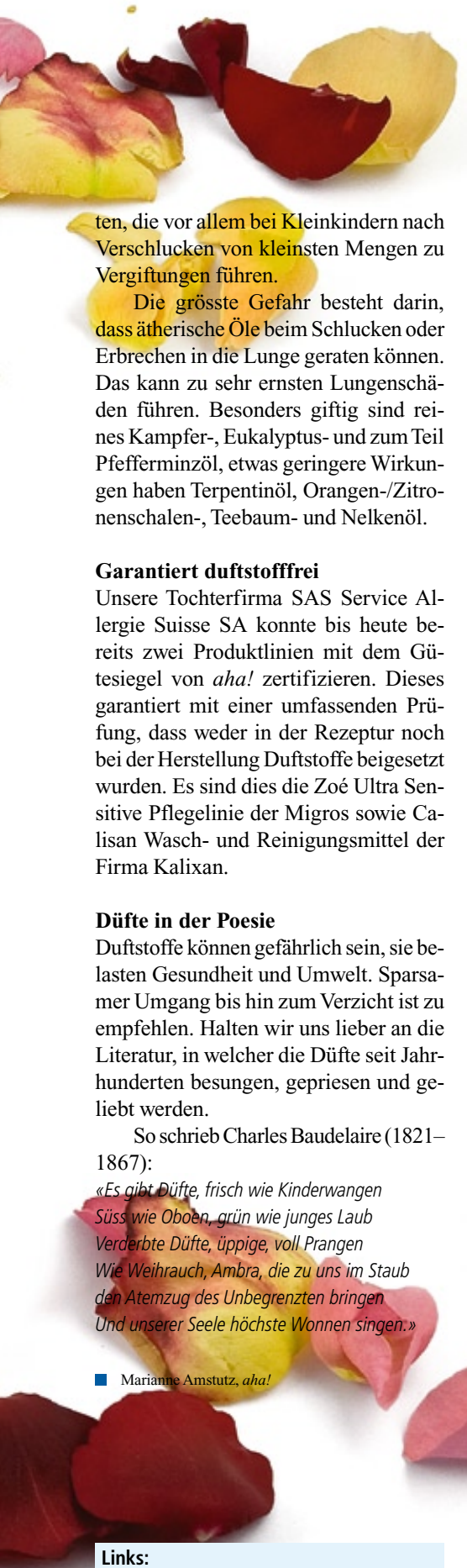
Natürliche Duftstoffe

Die Qualität der pflanzlichen Duftstoffe ist abhängig von ihren Wachstumsbedingungen. Ihre Haltbarkeit ist relativ kurz. Tierische Essenzen verstärken einen Duft, machen ihn haftbar, dauerhafter und werden aber nur noch selten eingesetzt. Sie verleihen dem Parfum eine sinnliche und erotisierende Wirkung, z. B. Ambra und Moschus.

Ätherische Öle

Pflanzliche Riechstoffe werden in Form von ätherischen Ölen verarbeitet. Ätherische Öle sind Duftstoffe, die als winzige Öltröpfchen aus verschiedenen Teilen der Pflanze gewonnen werden. Sie enthalten alle Merkmale einer Pflanze und sind so etwas wie die Seele der Pflanze. In gasförmiger Form entwickeln sie einen starken Geruch. Für ein Kilo 100 Prozent natürliches Rosenöl braucht es 5 000 kg Rosenblütenblätter und zur Herstellung von einem Kilo Lavendelöl «nur» 120 kg Lavendelblüten. Dies erklärt die sehr hohen und unterschiedlichen Preise der natürlichen Duftstoffe.

Ätherische Öle können das Wohlbefinden verbessern, vor Mücken schützen oder Motten aus dem Kleiderschrank vertreiben. Sie können giftige Stoffe enthal-



ten, die vor allem bei Kleinkindern nach Verschlucken von kleinsten Mengen zu Vergiftungen führen.

Die grösste Gefahr besteht darin, dass ätherische Öle beim Schlucken oder Erbrechen in die Lunge geraten können. Das kann zu sehr ernstesten Lungenschäden führen. Besonders giftig sind reines Kampfer-, Eukalyptus- und zum Teil Pfefferminzöl, etwas geringere Wirkungen haben Terpentinöl, Orangen-/Zitronenschalen-, Teebaum- und Nelkenöl.

Garantiert duftstofffrei

Unsere Tochterfirma SAS Service Allergie Suisse SA konnte bis heute bereits zwei Produktlinien mit dem Gütesiegel von aha! zertifizieren. Dieses garantiert mit einer umfassenden Prüfung, dass weder in der Rezeptur noch bei der Herstellung Duftstoffe beigesetzt wurden. Es sind dies die Zoé Ultra Sensitive Pflegelinie der Migros sowie Calisan Wasch- und Reinigungsmittel der Firma Kalixan.

Düfte in der Poesie

Duftstoffe können gefährlich sein, sie belasten Gesundheit und Umwelt. Sparsamer Umgang bis hin zum Verzicht ist zu empfehlen. Halten wir uns lieber an die Literatur, in welcher die Düfte seit Jahrhunderten besungen, gepriesen und geliebt werden.

So schrieb Charles Baudelaire (1821–1867):

*«Es gibt Düfte, frisch wie Kinderwangen
Süss wie Oboen, grün wie junges Laub
Verderbte Düfte, üppige, voll Prangen
Wie Weihrauch, Ambra, die zu uns im Staub
den Atemzug des Unbegrenzten bringen
Und unserer Seele höchste Wonnen singen.»*

■ Marianne Amstutz, aha!

Links:

- www.service-allergie-suisse.ch
- www.bagchem.ch ▶Chemikalien A-Z
- ▶Ätherische Öle

Preis-Kreuzworträtsel

Finden Sie das Lösungswort und gewinnen Sie einen **Free From-Warenkorb** von



Gestalt	▼	griechischer Gott der Liebe	schweiz. Fluss südl. der Alpen	▼	so-und-so-vielte (math.)	ital.: bitte	Segel-leine	▼	Auftraggeber eines Anwalts
▶						6			
schweiz. Gastrokette			dünnere Lichtstreifen	▶				2	
See bei Luzern	▶	5					anomal		
▶			polit. Partei der Schweiz	▼	Einstiegort am Flughafen	▶			
Partei d. Schweiz		schweiz. Agrarmesse			Initialen Sartres			Initialen Tucholskis	
Vorname von Sänger Stewart	▶			Männername	▼	Teil eines Theaterstücks			8
enorm	▶	Wolle der Angoraziege	von eigenartigem Reiz	▶			1		Fluss im Wallis
▶				4		Alkoholart		Leitung bei Filmaufnahmen	▼
▶			abgerundete Bergkuppe		US-Schauspieler (de...)	▶			
langer Feder-schal	9		dt. Schauspieler u. Sänger (Mike)	▶			11		
altes Mass des Luftdrucks	▶				franz.: geboren			Initialen Galleis	▶
schweiz. Stausee		Salbengrundstoff		7				3	
▶		10							

3 Schweizer Rätsel-Hefi
Rätsel Agentur Schweiz



Zu gewinnen sind:

80 Free From-Warenkörbe von Coop im Wert von je Fr. 29.15

Mit Coop **Free From-** und **DS Food-Produkten** sind Sie auf der sicheren Seite. Besonders dann, wenn Sie an einer Lactose-Unverträglichkeit, Gluten-Unverträglichkeit oder an einer Lebensmittelallergie leiden. Das Free From- und DS Food-Sortiment umfasst alles, was das Herz begehrt. Machen Sie sich selbst ein Bild von der umfangreichen Produktpalette auf www.coop.ch/freefrom.

Lösungswort bitte per Postkarte einsenden bis 10. Oktober 2008 an aha! Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma, Postfach 1, 3000 Bern 22

Lösung aha!rätsel 2/2008: **Anamnese**

1.–30. Preis: Pflegeset «Peaux intolérantes» von Eau Thermale Avène im Wert von je Fr. 41.20

Gewinner:

- E. Aebischer, Zürich; B. Amstutz, Fernet-Dessous; C. Baronio, Zürich; B. De Biasio, St. Gallen; R. Brügger-Dill, Ostermündigen; R. Brunner, Langendorf; M. Fischer, Buttisholz; F. Fuchs, Zofingen; H. Grogg, Burgdorf; T. Hanselmann, St. Gallen; R. Hüttner, Bioggio; T. Kunz-Setz, Remigen; I. Möbius, Tecknau; E. Moneda, Bern; L. Moser, Kehrsatz; R. Müller-Vuille, Jona; B. Pulver Schilt, Evilard; L. Rothen, Aesch; A. Schneider, Unterägeri; E. Schulthess, Schöftland; D. Sehne, Gross; A. Siegenthaler, Langenthal; M. Stadler Fürst, Olten; V. Stoll, Zürich; A. Tanner, Worb; A. + P. Tuor, Altnau; W. Wey, Grandfontaine; E. Wyler, Dachsen; B. Wyssmann, Neuenegg; A. Zimmermann, Emmen.